

Hilfe bei Hautpilz (Hautmykose)

Eine heute weit verbreitete Erkrankung der Haut ist eine sogenannte Haut-mykose, die immer erst dann auftritt, wenn das Immunsystem geschwächt ist. Die betroffene Hautzone geht mit einem scharfbegrenzten juckenden roten Hautareal einher, welches meist in Bettwärme verstärkt juckt und oft-mals kann man ein weißes Pulver ab-streift. Lokal trägt man vorteilhafter weise Ringelblumenöl (**Calendulaöl**) zweimal täglich auf, welches die Haut beruhigt und auch eine Antipilz-wirkung zeigt. Als homöopathisches Mittel sind **Natrium chloratum (muriaticum) D 12** oder potenzierte Kochsalz genannt, in chronischen Fäl-len oder bei akuter Entzündung (starke Rötung) **Belladonna D 12** drei-mal 5 Korn (Globuli) angezeigt. Sind die betroffenen Patienten sehr weinerlich, so gebe man der Küchenschelle oder **Pulsatilla D 12** den Vorzug. Findet sich ein Pilzbefall an der Mund-schleimhaut mit weißen Belägen, so gebe man für diese Candida-infektion (Hefepilzinfektion) **Borax D 8** dreimal fünf Globuli vor dem Essen und mei-det wie bei jeder Pilzinfektion Süßig-keiten jedweder Art. Selbstredend ist empfohlen bei immer wieder auftreten-den Hautpilzinfektionen den Darm zu sanieren und gezielt Probiotika (leben-de Darmbakterien) zu verabreichen. Ohne dieser Begleitbehandlung lässt sich eine Pilzinfektion nur schwer beeinflussen.